

Schweizer Bauer

INSERATE
031 330 95 00

Einzelpreis Fr. 4.50

www.schweizerbauer.ch

173. Jahrgang, Nummer 38
AZ 3001 Bern
Zweimal wöchentlich

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft



TIPP



Käse melden zur Olma-Alpkäse-Prämierung. Die Olma sucht zum 19. Mal den besten Alpkäse: Produzenten aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sind eingeladen, ihre Qualitätsprodukte für die Prämierung einzureichen, welche am 11. Oktober im Rahmen der Olma stattfindet. www.olma.ch/alpkäse-praemierung

PFLANZENSCHUTZBAROMETER



Sonnenblumen und Mais. Bei Sonnenblumen und Mais kann es nach Wiesenumbbruch zu Erdschnakenbefall kommen. Zur Kontrolle sollten Köder ausgelegt oder Erdschollen umgekehrt und nach Schnaken abgesucht werden. Gelber, von der Kälte gestresster Mais muss sich vor einem allfälligen Herbizideinsatz erholen. **SEITE 18**

MARKT



Minus 30 Rappen für Jäger. 20 Kilo schwere Jäger gelten diese Woche neu 7.40 Fr./kg. Angebot und Nachfrage verlaufen derzeit im Jägermarkt ausgeglichen. Auf dem Futtermittelmarkt werden Futtergetreide, Mais, Raps- und Sojaschrot günstiger angeboten. Die Preisentwicklung folgt damit den internationalen Märkten. **SEITE 8**

DANIEL VETTERLI

Lud Gäste auf seinen Hof



Der Landwirt und SVP-Kantonsrat aus Rheinklingen TG hat mit anderen Bauernfamilien im Dorf einen Muttertagsbrunch organisiert. **SEITE 3, 13**

HOLSTEIN: Die IG Neue Schweizer Kuh legt den Fokus auf Fitnesszuchtwerte

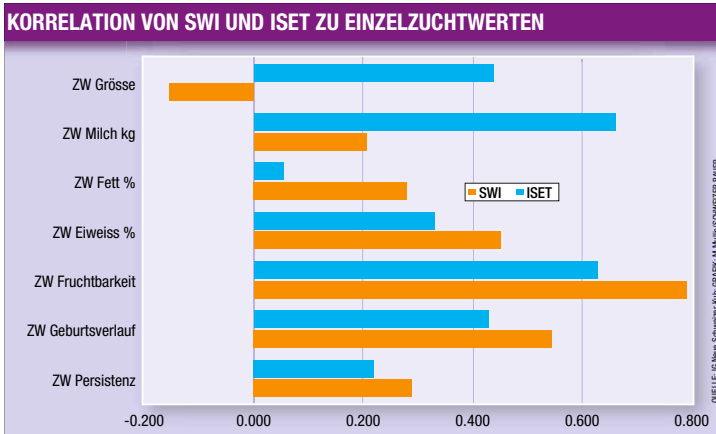
Mit SWI gegen grössere Kühe

Kühe der Rassen Holstein und Red Holstein werden immer grösser. Dem will die IG Neue Schweizer Kuh entgegenwirken. Doch auch Swissherdbook und Holstein Switzerland sind daran, diese Entwicklung zu bremsen.

SUSANNE MEIER

Die Stierenempfehlungen der Interessengemeinschaft (IG) Neue Schweizer Kuh sollen dem Züchter helfen, funktionelle Kühe mit einer besonders guten Fruchtbarkeit zu züchten. «Und sie sollen die kontinuierliche Grössenentwicklung der Rasse Holstein/Red Holstein bremsen», betont Michael Schwarzenberger von der IG. Als Beweis hat diese einen Vergleich angestellt zwischen der Nutzung ihres Swiss Index (SWI) und des Gesamtzuchtwerts bei Swissherdbook und Holstein Switzerland (ISET) als Auswahlkriterium für den Einsatz von KB-Stieren.

«Während die besten KB-Stiere rangiert nach ISET überdurchschnittliche Zuchtwerte für die Grösse aufweisen, liegen die besten nach SWI rangierten Stiere mit ihren Zuchtwerten für die Grösse nahe der Basis der Rasse», erklärt Schwarzenberger. «Die Selektion mit Hilfe



des SWI verhilft also, Kühe zu züchten, die nicht immer grösser werden. Im Gegensatz dazu führen Zuchtentscheide aufgrund des ISET oder der Milchmenge dazu, dass die Kühe von Generation zu Generation nach wie vor grösser werden.»

Zudem zeige der Vergleich, dass der SWI in stärkerem Zusammenhang zu einzelnen Fitnesszuchtwerten stehe als der ISET. «Wer die KB-Stiere mithilfe des SWI auswählt, erzielt in Merkmalen wie Fruchtbarkeit, Persistenz und Geburtsverlauf besonders gute Zucht-

fortschritte. Der SWI verhilft, funktionelle und fruchtbare Kühe zu züchten. Die Entwicklung der Milchleistung wird verlangsamt, dafür werden die Milchgehalte stärker verbessert als mithilfe des ISET.»

Tatsache ist: Wer bei der Wahl der KB-Stiere nur auf den ISET schaut, züchtet nach wie vor grössere Kühe. Timothée Neuenchwander von Holstein Switzerland bestätigt das: «Zwischen 2009 und 2015 nahm die Grösse der 30 Monate alten Kühe bei Holstein Switzerland um 2 cm von 149 auf 151 cm zu.»

Diesen Trend wollen Swissherdbook und Holstein Switzerland nun bremsen. Sie haben deshalb die Gewichtung der Merkmale im ISET in diesem April angepasst. «Viele Züchter stellen fest, dass die Holsteinkühe gross genug sind und Fortschritte bei der Grösse kaum mehr erwünscht sind», begründet dies Neuenchwander. «Gefragt sind einfache und effiziente Kühe. Deshalb fliessen neuer Zuchtwert Body Condition Score und der Zuchtwert Einiges Futter in den ISET ein.»

MILCHZULAGE

950 Bauern noch ohne 4,5 Rp./kg

Anstelle des früheren Schoggi-gesetzmechanismus gibt es seit 1. Januar 2019 für die Milchproduzenten eine Milchzulage des Bundes in der Höhe von 4,5 Rp./kg. Jedoch ist der Milchpreis entsprechend tiefer oder noch tiefer. Um die Zulage zu bekommen, muss man sich aber in der Datenbank Milch unter www.dbmilch.ch registrieren. An der Versammlung der TSM Treuhand wurde nun bekannt, dass rund 950 Milchproduzenten dies bislang noch nicht getan haben. Am 15. Dezember läuft die Frist ab. **sa** **SEITE 5**

GETREIDE

Erster Schweizer Futterweizen

Die Liste der empfohlenen Getreidesorten für die Ernte 2020 enthält mit Posmeda, Poncione und Dilago drei neue Winterweizensorten. Erstmals verfügbar sind zudem zwei Wintergerstentypen – KWS Orbit und SY Baracooda –, eine Winterroggenorte (KWS Serafino) und eine Triticaleorte (Balino). Poncione ist die erste Futterweizensorte aus Schweizer Züchtung und auch die ertragsreichste von allen. Sie glänzt unter Extensio- und ÖLN-Bedingungen, ist aber anfällig auf Ährenfusarien. **sum** **SEITE 14**

SONJA SCHILT

Sprach über Bergbauerntum



Das Inforama Berner Oberland feierte Jubiläum. Am Podiumsgespräch sprach die Bäuerin aus Iseltwald BE über das Bergbäuerinnen-Dasein. **SEITE 9**

REKLAME

AUS DEM INHALT

«Weltweit sind 30% mehr Kalorien nötig»

Laut einem UNO-Bericht müssen im Jahr 2050 auf derselben Fläche 30% mehr Kalorien produziert werden, und zwar nachhaltiger als heute. **SEITE 5**

So gelingen Kindergeburtsstage

An den Partys für die Kleinen muss man nicht übertreiben. Ein paar klassische Spiele und einfache Snacks machen schon sehr viel Freude. **SEITE 6**

Gemüseproduktion hautnah erleben

Arbeitsaufwand und Anbau-techniken: Am Gemüsefest in Ried FR wurde der seeländische Gemüsebau der Bevölkerung nähergebracht. **SEITE 11**

Milchkühe zum Fressen anregen

Die höchste Futteraufnahme wird bei 42 bis 50 Prozent Trockensubstanz erreicht. Pro Bissen sollten 55 ± 5 Kauschläge gezählt werden. **SEITE 15**

WETTER

Wechselhaftes Wochenende

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Norden	4° 13°	6° 16°	8° 15°
Süden	10° 19°	11° 14°	11° 14°

Ihr örtliches Spritzwetter auf www.schweizerbauer.ch/epaper

Hector Max+ Successor T

Unkrautfrei bis zur Ernte!

www.staehler.ch